

## FREIE WÄHLER



Ingeborg Michelfeit steht auf  
Listenplatz 25

### Ingeborg Michelfeit: Die Tunnelgegnerin

Sie ist das Gesicht der Tunnelgegner in Haidhausen; Ingeborg Michelfeit (62), seit acht Jahren kämpft die Münchnerin mit der Bürgerinitiative gegen den Bau einer zweiten Stammstreckenröhre. Durch ihr Engagement kam sie in Kontakt mit den Freien Wählern (FW), für die sie nun - auf Platz 25 der Oberbayernliste - für den Landtag kandidiert.

Natürlich stehe das Tunnelthema auch im Wahlkampf „ganz oben auf der Agenda“, sagt Michelfeit, die sich alternativ für den S-Bahn-Südring einsetzt. Der S-Bahn-Ausbau sei „eines der entscheidenden Themen für die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs in der Region, gleichzeitig aber dürfe der Straßenverkehr nicht vernachlässigt werden. Michelfeit ist Mitglied des neuen Verkehrsarbeitskreises der FW, wo sie sich unter anderem für die Optimierung von Ampelschaltungen einsetzt. Obwohl Großstädterin, will Michelfeit der Entwicklung des ländlichen Raums mehr Aufmerksamkeit schenken. „Auch dort muss die Infrastruktur weiterentwickelt werden, sonst werden weiter Bahnhöfe geschlossen - und die Jungen ziehen in Scharen weg.“

Die Mutter zweier erwachsener Söhne treibt aber auch die Frage um, ob Schüler acht oder neun Jahre am Gymnasium lernen sollen, „Ich finde, dass jeder die Wahlfreiheit haben soll, ob er das Abitur im Schnelldurchlauf machen will oder nicht“, sagt Michelfeit.

Michelfeit ist eigentlich selbständige Unternehmensberaterin und Jobtrainerin. „Mein Job ist aber durch meine Kandidatur in den Hintergrund geraten“, sagt sie. Im Wahlkampf will sie ihre Kontakte im und über das Viertel hinaus nutzen - und die Menschen direkt ansprechen. „Ich werde aber nicht an Straßenkreuzungen und Lichtmasten rumhängen“, sagt sie und lacht, WO